



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

JENSEITS VON STAAT UND MARKT

NUTZUNG VERSTÄNDIGUNGSORIENTIERTER VERFAHREN IN DER AGRARPOLITIK AM BEISPIEL VON ONLINE-FOREN

Dr. Lutz Laschewski

Sozialwissenschaftliche Umweltfragen, Brandenburgische Technische Universität, Cottbus

Widar Wendt, M.A.

Institut für Germanistik, Universität Rostock, Rostock

Prof. Dr. phil. habil. Dr. h.c. Wolfgang Sucharowski

Institut für Germanistik, Universität Rostock, Rostock

Dr. Lutz Laschewski: lutz.laschewski@tu-cottbus.de



Poster anlässlich der 53. Jahrestagung der
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.
**„Wie viel Markt und wie viel Regulierung
braucht eine nachhaltige Agrarentwicklung?“**

Berlin, 25.-27. September 2013

Jenseits von Staat und Markt

Nutzung verständigungsorientierter Verfahren in der Agrarpolitik am Beispiel von Online-Foren

Lutz Laschewski (BTU Cottbus), Widar Wendt (Universität Rostock), Wolfgang Sucharowski (Universität Rostock)

- **Herausforderung:** Verständigungsprobleme in modernen Gesellschaften nehmen zu und ihre Lösung wird wichtiger. Es besteht ein Bedarf an verständigungsorientierten Verfahren, mit denen ein „intersystemischen Dialog“ im Rahmen reflexiver Steuerungsprozesse für die Agrarpolitik (Feindt) möglich ist.
 - **Beobachtung:** Formen und Praktiken eines verständigungsorientierten, breiten öffentlichen Dialogs finden in der politischen Praxis bereits Anwendung (z.B. Charta für Landwirtschaft und Verbraucher“ des BMELV).
 - **Problem:** Können (und wenn ja wie) derartige Prozesse überhaupt Konsens und eine Annäherung bzw. Anschlussfähigkeit der unterschiedlichen Wahrnehmungen und Problemdeutungen erzeugen?
 - **Empirie:** Analyse eines Online-Dialogs zur Land- und Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern
- Ansatz:** Gruppenverständnisse und Gruppendynamiken mittels diskursanalytischer Verfahren sichtbar machen und so kooperative Potenziale von Akteuren aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen effektiv zu ermitteln.

Lexikalische Analyse: Ermittlung von Handlungsfeldern

Messung der Interaktionsdichte: Ableiten von Diskursfeldern

Aufbau einer Feldmatrix als Positionslandkarte und Feldprüfung: Zuordnung der Felder zu diskursiven Ebenen

Positionale Analysen der Forenteilnehmer: Ermittlung typischer Diskurspfade und Argumentationsmuster

Literatur:

- BAECKER, D. (2007): Form und Formen der Kommunikation. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M.
 FEINDT, P. H. (2008): Nachhaltigkeit, Reflexivität und Verständigungsaufgaben: Konzeptionelle Ausgangsüberlegungen. In: P. H. Feindt et al. (Hrsg.): Nachhaltige Agrarpolitik als reflexive Politik: Plädoyer für einen neuen Diskurs zwischen Politik und Wissenschaft. edition sigma, Berlin.
 HAJER, M. A. (1995): The Politics of Environmental Discourse: Ecological Modernization and the Policy Process. Clarendon Press, Oxford.
 KELLER, R., HIRSELAND, A., SCHNEIDER, W. und W. VIEHÖVER (Hrsg.) (2001): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, Bd. 1: Theorien und Methoden. Verlag für Sozialwissenschaften, Opladen.

Bezugsraum der Diskursfelder

	Diskursebene	Menschenbild	Gesellschaft	Organisationen	Akteursfelder
Diskursfelder	Ethik	Ökonomie	Betriebe	Mensch	
	Freiheit	Politik	Bildungseinrichtungen	Boden	
	Wohlergehen	Recht	Verwaltung	Tier	
	Traditionen	Wissenschaft	Dorfgemeinschaften	Luft	
		Ökologie			

Fazit und Ausblick

Es lassen sich ein Bezugsraum der Diskursfelder aufspannen und typische Diskursstränge beschreiben.

Das Forum weist kaum Dialogbereitschaft und wenig intersystemischen Dialog auf.

Den Wert erhält das Forum erst in seiner Verbindung mit anderen Konsultationsformen.

Typische Diskursstränge

Diskursstrang	Pro-Diversifizierung	Pro-Intensivierung
Grundposition	„andere“ Landwirtschaft, Agrarwende	Bestehendes System im Sinne eine nachhaltigen Intensivierung weiter entwickeln
Problemanalyse	negative (externe) Effekte und der geringe <u>ökonomische Nutzen</u> der Landwirtschaft	<u>Ökonomische Sachzwänge</u> (Wettbewerb, niedrige Preise, inkonsistentes Konsumenten-verhalten)
Ethischer Standpunkt	Schutz der Umwelt, Interessen anderer gesellschaftlicher Akteure	Verantwortung, die günstigen Agrarbedingungen in Europa produktiv zu nutzen
Maßnahmen	Reduzierung der negativen externen Effekte der Landwirtschaft und <u>Stärkung</u> der nichtlandwirtschaftlichen <u>ländlichen Ökonomie</u>	Erhalt/ <u>Stärkung</u> der Produktionsfunktion der <u>Landw.</u> und der Freiheiten der Produzenten